73. Jahrgang – Ausgabe 6/2020: November – Dezember

Evangelische Kirchengemeinden
Sankt Bartholomaei Demmin und Wotenick

KIRCHENBOTE

Das Geheimnis

Es ist schon viele Jahr her. Ich war sechs Jahre alt, als unsere Mutter uns Kinder zu sich rief und sagte: „Ich muss euch ein Geheimnis verraten." Gespannt wie ein Flitzbogen lauschten wir ihren Worten: „Ihr bekommt noch ein kleines Geschwisterchen." Die Freude war bei uns Kindern groß.
Im selben Moment kam mein Vater in das Zimmer. Schnell lief ich zu meiner Mutter und fragte sie leise: „Darf Papa das Geheimnis auch wissen?"

Geheimnisse haben eine Verlockung. Man will sie anderen verraten oder netter ausgedrückt, diese **mit anderen teilen**.
Aber ist ein Geheimnis noch geheim, wenn man es ausplaudert?
Geheimnisse muss man doch für sich behalten, oder?

Wie gut, dass manche Geheimnisse gelüftet werden.
Dabei denke ich an Weihnachten.
Schon Wochen vorher gibt es „so viel Heimlichkeit". Gerade Kinder fiebern dem Heilig Abend entgegen. Endlich ist es dann soweit.

So ungefähr können wir uns **Gottes Geheimnis** vorstellen. Gott lüftet sein Geheimnis zu Weihnachten. Endlich wird Er sichtbar, lüftet Sein himmlisches Geheimnis, wird Mensch in einem unscheinbaren Baby. Er bekommt einen Namen – Jesus Christus –, ein Gesicht und teilt Sich mit.

Der Apostel Paulus schreibt in *Epheser 3,9*:
„Und es ist für alle ans Licht gebracht, wie Gott seinen geheimnisvollen Ratschluss ausführt, ..."

In keiner anderen Zeit wird über dieses **Geschenk Gottes** so offen gesprochen und fröhlich gesungen wie in der Advents- und Weihnachtszeit.
Was habe ich davon?
- Licht in den dunklen Stunden,
- Hoffnung für die Hoffnungslosen,
- Kraft für die Kraftlosen,
- Frieden für die Friedlosen,
- Zukunft für die Zukunftslosen.

Sein Geheimnis will bei uns, mit uns und ins uns sein. Das hat Er versprochen indem Er Sich mitteilt: „Ich bin jeden Tag bei euch!"
Dieses Geheimnis darf mitgeteilt werden. So kann es Weihnachten werden, nicht nur bei uns.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pastor Martin Wiesenberg

ZITAT JESAJA 9,1

„Über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell."

Der Prophet Jesaja verheißt Hoffnung anlässlich der Geburt eines Friede-Fürsten. Christen beziehen seine Worte auf Jesus.

Die Gottesdienste zum Heiligabend (vgl. Seite 14!) werden in **Demmin** Kurzgottesdienste sein und ca. 30 Minuten dauern. Wir bitten darum, die **Turmseite als Eingang** und die beiden **Seiteneingänge** Nord und Süd **als Ausgänge** zu benutzen. Da sich zu der Zeit voraussichtlich **nur 200 Besucher** in geschlossenen Räumen aufhalten dürfen, bitten wir für das folgende Verfahren um Ihr Verständnis:

Für alle Gottesdienste in Demmin werden **kostenlose Platzkarten im Kirchenbüro** ausgegeben. Beim Erwerb einer Karte bitten wir Sie, uns **Ihre Daten mitzuteilen**, damit dann ein schneller und reibungsloser Einlass am Heiligen Abend möglich ist. Besucher, die keine Karte vorweisen, können beim Einlass leider nicht berücksichtigt werden!

Kartenbestellung sind auch per Telefon (☎ [03998] 43 34 83) möglich oder per eMail (*demmin-buero@pek.de*) möglich.

Bitte haben Sie Verständnis für diese hoffentlich einmalige Regelung am Heiligabend.

Pastor Martin Wiesenberg

Verabschiedung von Pastor Karsten Wolkenhauer –

In einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, dem 30. August 2020, wurde Pastor Karsten Wolkenhauer aus der Kirchengemeinde Demmin verabschiedet. Fortan ist er in ***Timmendorf bei Lübeck*** *tätig.*

Fotos stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Entpflichtung durch Propst Panknin

Für seinen vielseitigen Dienst haben ihm Propst Gerd Panknin (für den Kirchenkreis), Pastor Norbert Raasch (für den Kirchengemeinderat) und Jaspar von Maltzahn (als Vertreter des KGR) gedankt.

Die Kirchengemeinde blicke dankbar auf einige Projekte zurück, wie die Organisation der Anfertigung des **Trauertuches**, die Ausstellungen zur evangelischen Kirche im Dritten Reich, die **Vorträge zum Jahrestag des Mauerfalls** und die Mitgliedschaft in der **Nagelkreuzgemeinschaft** von Coventry. Neben schwierigen Prozessen, die mit dem **Leitungswechsel in der Ev. Kita** bearbeitet werden mussten, gab es erfreuliche Entwicklungen in der **Konfirmandenarbeit** und in der Zusammenarbeit mit der **Evangelischen Schule**.

„Alles hat einen tiefen Eindruck hinterlassen. Nicht alles werden wir fortführen können, vieles wird wieder zerredet werden, dennoch wird etwas bleiben und das ist der Geist des Gebens und des Nehmens.“

Dankesworte von Pastor Raasch

„Lieber Pastor Wolkenhauer,
lieber Karsten!
Wenn ein Mensch geht, hinterlässt er Spuren und Abdrücke auf seinen Wegen. Leider ist Deine Spur nicht lang, nur gut zwei Jahre sind wir mit Dir gewandert, aber dafür sind Deine Trittsiegel bemerkenswert und zwar besonders in ihrer Tiefe.“

Grußwort des Kirchenältesten von Maltzahn

„Wir haben viel bekommen und wir werden zurückgeben so viel wir können, an die Demminer, an die Gemeinde, an unsere Freunde, an unsere Familien. Was man gehabt hat, bemerkt man oft erst, wenn es nicht mehr da ist. Wir hätten Dich gerne behalten. **Wir danken Dir für Deine Spuren** und wünschen Dir Gottes Segen auf Deinem zukünftigen Weg.“

Jaspar Freiherr von Maltzahn
(Auszüge aus dem Grußwort)

Mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst wurde am 20. September 2020 die Kirchengemeinde Demmin in die internationale ***Nagelkreuz–Gemeinschaft*** *aufgenommen. In seiner Predigt sagte* ***Reverend John Witcombe****, der Dekan von Coventry u.a.:*

Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online!

Reverend John Witcombe, Dekan von Coventry

Liebe Gemeinde!
... Wir haben [in Coventry] eine außergewöhnliche Kathedrale, und sie ist der Grund, weshalb ich heute hier bin. Angesichts Ihrer Geschichte hier in Demmin zögere ich fast, von unserer Erfahrungen mit Zerstörung in Coventry zu erzählen. Aber viele hunderttausend Menschen haben durch diese Arbeit Inspiration und den Mut gefunden, mit einer **Versöhnungsarbeit** auf Basis unsere Geschichte zu beginnen oder sie fortzusetzen. Und ich hoffe sehr, dass **dies Sie hier in Demmin ermutigen kann** und dass wir beginnen können, zusammen an dieser wichtigsten aller menschlichen Reisen teilzunehmen. ...

(*Dekan Witcombe erzählte von der Zerstörung Coventrys durch deutsche Bomber am* ***14. November 1940*** *und fuhr fort:*)

Die Worte „**Vater vergib**“, die Dompropst Howard an die Wände der Ruinen der Kathedrale schrieb, forderten alle auf, sich an der Verantwortung für eine zerbrochene Welt zu beteiligen und das verkohlte Kreuz und das Nagelkreuz sprachen von Gottes vergebender Gegenwart inmitten des Leidens. ...

Ein Priester nahm [damals] drei der langen mittelalterlichen Nägel, die das Dach zusammengehalten hatten, und formte sie zum ersten **Coventry-Kreuz der Nägel** – ein **starkes Zeichen der Gegenwart Christi** bei uns inmitten der Zerstörung. ...

Heute umfasst die Nagelkreuzgemeinschaft über 250 Partner in 30 Ländern. ... Die Prioritäten unserer Gemeinschaft sind folgende:

- Heilung der Wunden der Geschichte,
- Lernen, mit Unterschieden zu leben und
- Vielfalt feiern, sowie der
- Aufbau einer Kultur des Friedens.

Diese Arbeit kann nur mit der Hoffnung auf die Hilfe Gottes gelingen. Versöhnung ist in diesem Leben nie zu Ende: Ich definiere sie gerne als >Reise von einer zerbrochenen Vergangenheit in eine gemeinsame Zukunft<. ...
Vergebung ist das Hauptstück unseres Glaubens – Vergebung ist das einzigartige Geschenk Gottes, und Er lädt uns ein, an Seinem Geschenk teilzuhaben. ...

Möge Gott Sie in allem segnen, was Sie hier erreicht haben, und in allem, was vor Ihnen liegt!
„Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem

sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ (Epheser 3, 20-21)

The Very Reverend John Witcombe,
Dean of St. Michael, Coventry (gekürzt)

Die ganze Predigt mit Ablauf des Gottesdienstes ist im Kirchenbüro gedruckt erhältlich oder steht im Internet zum Download bereit unter: www.evkg-demmin.de .

Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online!

Das Nagelkreuz für Demmin wird überreicht.

Die „Königin der Instrumente“ begeistert immer wieder

Eigentlich sollten sie vom 4. bis 6. September 2020 stattfinden – die **19. Demminer Orgeltage**. Wegen der Covid-19-Pandemie musste bedauerlicherweise auch dieses bedeutsame kulturelle Ereignis ausfallen. Ganz verzichten mussten die Orgelliebhaber aber auf den musikalischen „Orgelschmaus“ nicht. KMD Thomas K. Beck erfreute die zahlreichen Gottesdienstbesucher am 6. September mit mehreren Werken des bekannten Komponisten Johann Sebastian Bach.

Und auch am **Tag des offenen Denkmals**, am Sonntag, dem 13. September, wurde nach dem Gottesdienst zunächst eine

Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online!

Orgelführung angeboten. Kirchenmusikdirektor Beck erläuterte den anwesenden Besuchern Aufbau und Funktionalität der größten noch in Deutschland erhaltenen Buchholz-Grüneberg-Orgel mit ihren rund 4.000 Pfeifen. Diesen Superlativen, die manches Staunen hervorriefen, folgte die angekündigte **Orgelmatinee**.
Der Kantor spielte neben Werken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy den Slow Fox „El Condor Pasa“, das israelische Hochzeitslied „Hava nagila“ sowie das „Carillon“ (Glockenspiel) von Louis Vierne. Mit herzlichem Beifall dankten die Zuhörer für das gekonnte Spiel auf der „Königin der Instrumente“.
Zusätzliche Führungen durch das Gotteshaus vervollständigten das anspruchsvolle Programm an diesem Tag.

Eine **kleine Gruppe von Chorsängern** war bereits ebenfalls wieder öffentlich zu hören und machte Lust auf „Mehr“. Ob bzw. wann dies im 25. Jahr des Bestehens der Kantorei möglich sein wird, ist Corona-bedingt leider noch offen.

© Foto und Text: Ernst Wellmer

Die Corona-Pandemie hat uns in den vergangenen Monaten viel abverlangt. Fast drei Monate mussten fast alle Kinder zu Hause bleiben. Diese Zeit war für unsere Kinder und Eltern sicher nicht immer leicht, und unser Arbeitsalltag im Kindergarten war plötzlich auch auf ein Minimum reduziert.

Um so größer war die Freude bei allen als es endlich wieder los ging. Deshalb ließen wir es uns nicht nehmen, **unseren 21. Kita-Geburtstag** zu feiern. Ja, man glaubt es kaum, so lange gibt es uns schon. Mit einem schönen Frühstücks-Büfett starteten wir in den Tag. Im **großen Morgenkreis** staunten wir dann nicht schlecht. Da lag ein großer brauner Teddybär und schlief. Es war schon ein bisschen unheimlich. Was wollte er bei uns und wo kam er plötzlich her? Bei so vielen Kindern wurde er dann aber ganz schnell wach. Er erzählte uns, dass er gehört hätte, dass unser Kindergarten Geburtstag hat. Da wollte er unbedingt dabei sein und uns gratulieren.

Pastor Martin Wiesenberg überbrachte die **Glückwünsche von der Kirchengemeinde** und begleitete uns mit der Gitarre zu dem Lied: „Viel Glück und viel Segen."

Fotos stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Geburtstagsgrüße von Pastor Wiesenberg

Außerdem schenkte er uns eine Kerze und das Buch: „Weihnachten im Stall" von Astrid Lindgren. Vielen Dank nochmal dafür.

Nach dem Morgenkreis warteten viele tolle Angebote auf unsere Kinder. Im Gemeinschaftsraum durfte zur Kinderdisco getanzt werden. Dort konnte sich auch jeder über die leckeren Sachen hermachen, die uns die Eltern mitgebracht hatten. Es wurden Drachen gebastelt und Laternengläser gestaltet. Es war für uns alle ein sehr schöner Tag.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den Eltern, die uns wie immer tatkräftig unterstützt haben. *Conny Larsen*

Die **Kindergruppen** treffen sich zu folgenden Zeiten mit Frau Däblitz – vorausgesetzt, es gibt Corona-bedingt keine neuen staatlichen Einschränkungen:

Christenlehre im Ev. Gemeindehaus
Klassen 1-3: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr
Klassen 4-6: Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr

Christenlehre im Ev. Schulzentrum „Katharina von Bora“
Klasse 1: Mittwoch, 11.45 Uhr
Klasse 2: Mittwoch, 12.30 Uhr
Klasse 3+4: Mittwoch, 13.15 Uhr

Vorschulkreis in der Ev. Kita
Montag, 12.00 – 12.30 Uhr

Christenlehre in der Kirche Pensin
Blockflöten-Anfänger:
Dienstag, 14.00 – 14.20 Uhr /
Christenlehre Klassen 1–6:
Dienstag, 14.20 – 15.50 Uhr

Kindertreff Siedenbrünzow/Vanselow
Sonnabend, 14.11., 10.00 Uhr
(in der Schlossküche **Vanselow**)

Familiengottesdienst zum Nikolaustag
Sonntag, 6.12., 10.00 Uhr

Herzliche Grüße an alle Kinder und ihre Familien! *Eure Elisabeth Däblitz*

Die wöchentliche **Christenlehre** in der Kirchengemeinde St.-Bartholomaei Demmin ist ein **Angebot an alle Kinder**, ob getauft oder ungetauft!
Wärme und Geborgenheit möchten wir Kindern in unserer Gemeinde bieten, damit sie sich wohl und angenommen fühlen können. Geschichten aus der Bibel werden den Kindern vertraut durch vielerlei Weise, wie z.B. Malen, Singen, Rollenspiele, Basteln und Gespräche über eigene Erlebnisse oder Probleme.
Eine fröhliche Gemeinschaft findet sich nicht nur beim gemeinsamen Essen, Trinken und Spielen ein – sondern auch am Altar, wo jeder seine Freude und seine Sorgen im Gebet vor Gott bringen kann.
Kontakt: Katechetin Elisabeth Däblitz,
☎ (0176) 57 83 00 15

Ev. Kindertagesstätte „Kleine Füße von St. Bartholomaei“,
Clara-Zetkin-Straße 14a:

Treff der Krabbelkinder und Flitzpiepen
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,
15.00 Uhr (mit *Jaqueline Schön*)

Konfi-Treff ab sofort im **Ev. Gemeinschaftshaus** (Wollweberstraße 4b)
(mit *Axel Schulz* und *Martin Wiesenberg*)
Mittwoch, **18.30 Uhr**

---

im Jugendzentrum „Friesenhöhe“:
(jeweils mit *Axel Schulz*)

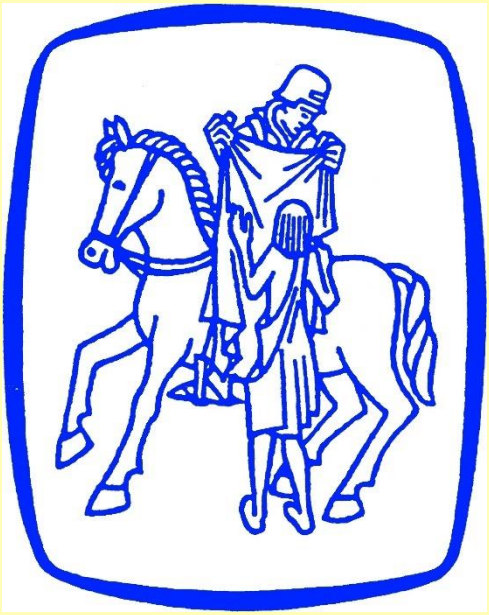
Offene Jugendarbeit
Montag – Donnerstag, 13.00 – **19.30 Uhr** /
Freitag, 13.00 – 18.00 Uhr

Gitarrenkreis I: Montag, 14.45 Uhr

Gitarrenkreis II: Donnerstag, 16.30 Uhr

Junge Gemeinde: Donnerstag, 18.00 Uhr

Ten Sing: Freitag, 13.00 – 18.00 Uhr



In diesem Jahr wird der **St.-Martins-Tag** am 11. November 2020 einmal ganz anders begangen.

Wir nehmen dazu eine Idee aus Loitz gerne auf:
Die Kinder der Demminer Kindergärten bekommen von der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde die **Geschichte von St. Martin mit einer Bastelidee einer Laterne** zum Selbstbasteln geschenkt.
Am 11.11. können die Kinder dann mit Ihren Eltern selbstverantwortet durch Demmin wandern.
Ab 17.00 Uhr ist es dunkel und wir hoffen, dass wir bei einem Sparziergang durch Demmin viele kleine Lichter entdecken. **Wir teilen somit das Licht** in einer dunklen Jahreszeit. Und wir teilen die Hoffnung, dass es auch Licht in uns und in dieser Welt wird, weil **Jesus** gesagt hat: „**Ich bin das Licht der Welt.**“ (*Johannes 8,12*)
Das wollen wir miteinander auch am 11.11. in der ganzen Stadt sein, denn viele kleine Lichter werden auch zu einem großen Licht.

Suchbild: Laternen für den Martinszug

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich.

Es haben sich **zehn Unterschiede** eingeschlichen. Findest du sie?

© *Daria Broda*, www.knollmaennchen.de
(*in:* www.Pfarrbriefservice.de)

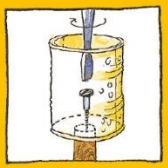
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“, rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.

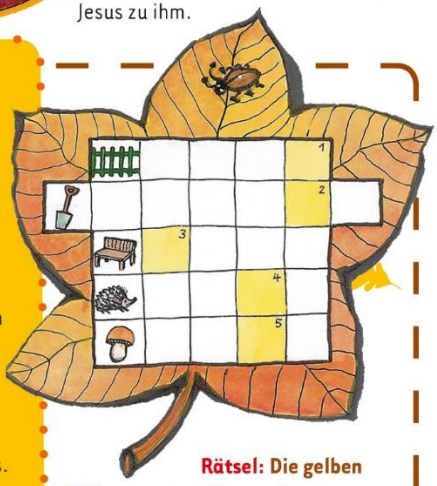
Martinslaterne



Du brauchst:
leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Nebel

In den Herbstferien gab es endlich wieder eine Fahrt zusammen mit einigen Konfirmanden.

Weitere Fotos stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Fünf Tage verbrachten wir Anfang Oktober im ehemaligen Pfarrhaus des Dorfes Karchow in der Nähe von Röbel. In ländlicher Idylle nutzten wir die Zeit für viele Gespräche über unseren Glauben. Im Mittelpunkt stand immer wieder die Frage, wie ich mit Menschen umgehe, die irgendwie anders sind als ich. Dabei spielte auch Jesu Gleichnis vom „barmherzigen Samariter“ eine Rolle.
Natürlich haben wir auch die Umgebung erkundet. Wir waren im Müritzeum, im Kletterwald, auf der Sommerrodelbahn und auch im Affenwald in der Nähe von Röbel.
Zum Plan gehörte auch eine Wanderung nach Bollewick und dort ins Mais-Labyrinth. Am zweiten Tag feierten wir gemeinsam Gottesdienst.

Dass nur so wenige Konfirmanden mitkamen, fanden alle bedauerlich. Aber auf diese Weise konnten wir ganz intensiv miteinander reden, spielen und viele andere Dinge erleben.
Wir hoffen, dass sich im kommenden Jahr wieder mehr Konfirmanden auf den Weg machen, wenn es wieder heißt: Die Konfis fahren nach Karchow!

© Fotos und Text: Axel Schulz

Die kirchenmusikalischen Gruppen treffen sich **bis auf Weiteres in der Kirche** und die **Kantorei** probt aktuell im **Musikgymnasium** – jeweils vorausgesetzt, es gibt Corona-bedingt keine neuen staatlichen Einschränkungen:

Ev. Kindertagesstätte

Krümelchor: Donnerstag, 13.45 Uhr

Kirchgemeindehaus „Elsa Brändström“ (bzw. St.-Bartholomaei-Kirche)

© Foto: Blockflötenzentrum Margret Löbner (Bremen)

Blockflötenkreis (Fortgeschrittene)
Donnerstag, 17.00 Uhr

Demminer Orgelpfeifen
(Kinderchor Klassen 1-4)
Donnerstag, 15.00 Uhr

Jugendkantorei (ab Klasse 5)
Donnerstag, 16.00 Uhr

Demminer Kantorei
Gesamtprobe:
Montag, 19.30 – **21.00 Uhr**
in der **Aula des Goethe-Gymnasiums**,
(An der Mühle 7,
Eingang vom Lehrerparkplatz)
Einzelstimmproben:
finden coronabedingt z.Zt. nicht statt!

Es gelten weiterhin die **üblichen Hygieneregeln** (Händedesinfektions-Spender benutzen, Eintrag in Teilnehmerliste, Mund-/Nasenschutz beim Ein- und Ausgang, zwei Meter Abstand beim Singen, ansonsten 1,5 Meter).

Kleine Kantorei (a-capella-Musik)
Donnerstag, 19.00 Uhr

Gemeindesingkreis
Mittwoch, **4.11.**, 9.30 Uhr (**Taufkapelle**)

Ev. Gemeinschaftshaus

Posaunenchor: Freitag, 19.00 Uhr

Bläser-Anfängerunterricht
nach Vereinbarung mit Dieter Söffky
(☎ 0171 – 7 56 67 43)

Konzerte in Demmin

Sonnabend vor dem 2. Advent, 5. Dezember, 17.00 Uhr

Chorkonzert mit der Jugendkantorei Demmin

Leitung: KMD Thomas K. Beck – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
Corona-bedingt mit **maximal 150 Besuchern**!

Sonnabend vor dem 4. Advent, 19. Dezember, 16.00 Uhr

Bläser- und Orgelmusik zum Advent

Ausführende: Bläser des Gnadauer Gemeinschaftswerks
Leitung: Dieter Söffky / an der Orgel: KMD Thomas K. Beck
– Eintritt frei, um Spenden wird gebeten –
Corona-bedingt mit **maximal 150 Besuchern**!
(Teilnehmer können sich **anmelden** unter *wunschlieder@icloud.com*)

aus der Kantorei: Proben mit Abstand

Kantorei-Proben jetzt im Demminer Musikgymnasium – mit Abstand

Zusammenrücken, wenn auch nur symbolisch, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam in die Zukunft blicken – das ist auch und gerade wegen der vielfältigen Einschränkungen in Zeiten der Corona-Pandemie besonders gefragt. So war für die Kantorei Demmin das Singen im Elsa-Brändström-Gemeindehaus wegen der geringen Platzkapazität bei Einhaltung der Abstandsregeln nicht mehr möglich. Und in der St. Bartholomaeikirche wurde es – der Jahreszeit entsprechend – immer dunkler und kälter.

Umso dankbarer sind die Chormitglieder und ihr Leiter, KMD Thomas K. Beck, dass in Absprache mit der Schulleitung und dem Landkreis seit kurzem in der Aula des Hansestädter Musikgymnasiums geprobt werden darf. Auch wenn das **Weihnachtsoratorium** in diesem Jahr nicht – wie ursprünglich geplant – erklingen wird, soll doch – so hoffen alle Beteiligten – **Chorgesang am 1.Advent** auf das Christfest einstimmen.
Wer dabei sein möchte, ist herzlich zu den Proben, die an jedem Montag ab 19.30 Uhr im Gymnasium stattfinden, eingeladen. Die üblichen Hygienevorschriften sind einzuhalten! *Ernst Wellmer*

Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online!

Kindergottesdienst:
an jedem Sonntag 10.00 Uhr

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, einen „Testlauf“ für das **Abendmahl** in Coronazeiten zu starten. Dazu wird wie gewohnt zur Wandelkommunion mit **Einhaltung des Abstandsgebots** eingeladen. Vollzogen wird das Abendmahl durch Einzelausteilung in Form von Plastebechern und davor liegender Hostie. Die Praxis wird im Gottesdienst erklärt.

21. Sonntag nach Trinitatis, 1.11.,
– Gedenktag der Heiligen –
10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
(Propst Panknin + Blockflötenkreis)

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 8.11.,
10.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Raasch)

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.,
– Volkstrauertag –
9.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof (mit Kranzniederlegung und Totengedenken am 45-er Gräberfeld
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
(jeweils Pastor Wiesenberg)

Mittwoch, **Buß- und Bettag, 18.11.,**
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
(Herbert Frank, Diakon Mittrowann, Pastor Wiesenberg)

Ewigkeitssonntag, 22.11.,
– Gedenktag der Entschlafenen –
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit **Gedächtnis der** im vergangenen Kirchenjahr **Verstorbenen**
(Pastor Raasch und Kantorei)
14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof
(Pastor Wiesenberg)

1. Sonntag im Advent, 29.11.,
10.00 Uhr **Taufgottesdienst**
(Pastor Wiesenberg und Kantorei)

Bischof Nikolaus von Myra und das Kornwunder

2. Sonntag im Advent, 6.12.,
10.00 **Familiengottesdienst** mit Taufen und **Singspiel „Nikolaus“**
(Pastor Wiesenberg, Katechetin Däblitz und Kinderchor)

3. Sonntag im Advent, 13.12.,
10.00 Uhr Gottesdienst (Propst Panknin)

4. Sonntag im Advent, 20.12.,
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pastor Raasch und Gemeindepädagoge Schulz)

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
(bitte Hinweise auf Seite 3 beachten!)
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
(jeweils Pastor Wiesenberg)
17.00 Uhr Christvesper für Erwachsene
18.00 Uhr Christvesper für Erwachsene
(jeweils Propst Panknin)
22.30 Uhr Musikalische Christnacht
(Propst Panknin und kleine Kantorei)

Freitag, **1. Christtag, 25.12.,**
10.00 Uhr Gottesdienst (Propst Panknin)

Sonnabend, **2. Christtag, 26.12.,**
10.00 Uhr **Weihnachtlicher Singegottesdienst** in der **Kirche!** (P. Wiesenberg)

1. Sonntag nach dem Christfest, 27.12.,
in der Kirche **kein Gottesdienst!**
(***14.30 Uhr*** *Gottesdienst in der Evang. Gemeinschaft*)

Donnerstag, **Altjahresabend, 31.12.,**
17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
mit **Abendmahlsfeier** (P. Wiesenberg)

Freitag, **Neujahr, 1.1.2021,**
10.00 Uhr Gottesdienst (Pastor Raasch)

2. Sonntag nach dem Christfest, 3.1.2021,
in der Kirche **kein Gottesdienst!**
(***17.00 Uhr*** *Gottesdienst in der Evang. Gemeinschaft*)

Gottesdienste in den Dörfern

Deven (Pastor Wiesenberg)

1. Sonntag im Advent, 29.11.,
14.00 Uhr Kapellengespräch

Nossendorf St. Marien (Pastor Raasch)

Ewigkeitssonntag, 22.11.,
14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
(Kirche und Bänke **nicht beheizbar!**)

Pensin (Pastor Wiesenberg)

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.,
14.00 Uhr Gottesdienst / Totengedenken

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Siedenbrünzow (Pastor Wiesenberg)

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
14.00 Uhr Christvesper

Toitz St. Martin (Pastor Raasch)

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.,
9.00 Uhr Gottesdienst

Vanselow (Pastor Wiesenberg)

Ewigkeitssonntag, 22.11.,
10.00 Uhr Gottesdienst / Totengedenken

2. Sonntag im Advent, 6.12.,
15.00 Uhr Adventlicher Singegottesdienst,
Thema: „**Verheißung und Erfüllung**“
(Kantorin Vogt + Pfarrer i.R. Vogt)

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
13.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Volksdorf St. Jakobi (Pastor Raasch)

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
16.00 Uhr Kurz-Christvesper (**ohne Spiel** – Kirchenbänke sind **beheizt**)

Wotenick St. Nikolai (Pastor Raasch)

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 15.11.,
10.15 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
15.00 Uhr Kurz-Christvesper (**ohne Spiel** – Kirchenbänke sind **beheizt**)

Andachten in den Heimen

Donnerstag, **Heiliger Abend, 24.12.,**
10.00 Uhr Christvesper im Gertraudenstift
(Propst Panknin)

Weitere **Andachten** in den Heimen sind Corona-bedingt noch **ausgesetzt**.

Hausbesuche und Seelsorge
In den Gemeinden der Nordkirche wird mit Hausbesuchen und Seelsorgebesuchen in Krankenhäusern, Seniorenheimen und Zuhause sehr verantwortlich umgegangen.
Wir bitten Sie: Wenn Sie einen Hausbesuch oder Seelsorge wünschen, bitte rufen Sie uns an oder geben im Kirchenbüro bei Frau Kühn Bescheid (☎ 03998 – 43 34 83). Wir setzen uns gern mit Ihnen in Verbindung!

Gertraudenstift (Reiferstraße 2)

regelmäßige Veranstaltungen

Alle Gruppen und Kreise finden mit den gegebenen **Abstands- und Hygieneregeln** statt – vorbehaltlich der Entwicklung der aktuellen Situation.
In den Kreisen verzichten wir noch auf ein gemeinsames **Kaffeetrinken**. Es geht um den Schutz eines jeden von uns.

Elsa-Brändström-Haus (Kirchplatz 7)

Großmütterkreis
Montag, **9.11.,** 15.00 Uhr
– Thema: „Meinen Tod überlebe ich“
Montag, **7.12.,** 15.00 Uhr
– Thema: „Advent, Advent, ...“

Kirchengemeinderat
Dienstag, **10.11.+1.12.**, 19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
Dienstag, **24.11.,** 14.30 Uhr

Handarbeitsgruppe
jeden Mittwoch 14.00 Uhr

Bibelgesprächskreis
Mittwoch, **17.11.+9.12.,** 15.00 Uhr

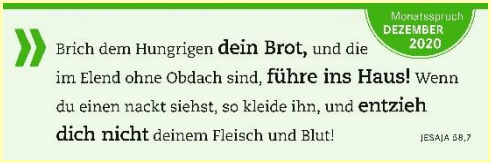
Heinestraße 3

Montagskreis
Montag, **23.11.+14.12.,** 15.00 Uhr

Dienstags-Gesprächskreis
Dienstag, **17.11.,** 19.00 Uhr

Freitags-Gesprächskreis
Freitag, **27.11.,** 19.30 Uhr
– Thema: „Paulus und die schönste Nebensache der Welt“

Gemeindekreis Siedenbrünzow
Dienstag, **1.12**, 14.00 Uhr



Gebet für Demmin
dienstags 10.00 Uhr
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

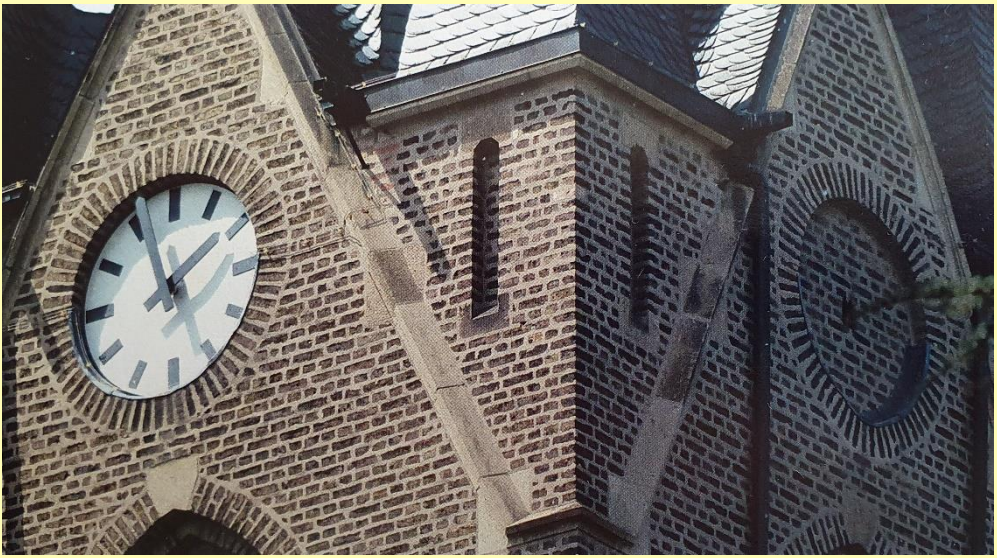
Monatlicher Allianz-Gebetsabend
Mittwoch, 25.11., 17.00 Uhr
im Elsa-Brändström-Haus (Kirchplatz 7)

Kreatives Frauenfrühstück
im Ev. Gemeinschaftshaus
- **fällt corona-bedingt aus!**

Trauercafé
Mittwoch, 4.11.+2.12., 14.00 – 15.30 Uhr
Holstenstraße 22 (Geschäftsstelle der Hospizgruppe)

Vorankündigung: Allianz-Gebetswoche
Corona-bedingt findet die nächste Weltweite Gebetswoche im **Ev. Gemeinschaftshaus** statt: 10.–17.1.2021.

Gedanken zum Ende des Kirchenjahres



Wunsch und Wirklichkeit
Insgeheim **wünschen** sich doch viele, zu wissen, wann es so weit ist, wann die letzte Stunde schlägt. Vorbereitet sein, vielleicht auf „den letzten Metern“ noch so manches in Ordnung bringen, was im Argen liegt, was man hat „schleifen lassen“. Doch die **Wirklichkeit** ist eine andere. Da gibt es keine Uhr, die uns sagt: Dann ist es so weit.

© *Foto und Text aus: image 08/2020, Seite 10 (Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit)*

*Jesus sagt: Darum **wachet!** Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde, in der der Menschensohn kommen wird.* (*Matthäus 25,13*)

Kapelle in Deven und das „Kapellengespräch“

Die **Kapelle in Deven** gehört zu den Schmuckstücken unserer Kirchengemeinde.

In diesem Sommer hat **Bauhandwerker Burkhart Koop** beide Giebel (Ost- und Westgiebel) der Kapelle saniert. Durch Trockenheit und Witterungseinflüsse drohten die Fachwerktaschen aus der Fachwerkkonstruktion zu fallen.
Mit neuen Verankerungen und fachgerechter Verarbeitung der alten Ziegel, erstrahlt die Kapelle in neuem Glanz.

Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online!

Seit einem Jahr findet in der Kapelle regelmäßig ein **Kapellencafè** statt**.** Jetzt in Corona-Zeiten ist es ein **Kapellengespräch**. Interessante Alltagsthemen werden in einem offenen Gespräch mit biblischen Geschichten verbunden.
Niemand braucht dafür irgendein Vorwissen. Jeder und jede kann sich sofort an dem Gespräch beteiligen – mit einem hohen persönlichen Gewinn.
Das nächste Kapellengespräch wird stattfinden am **Sonntag, 29. November**, um **14.00 Uhr** in der Kapelle Deven.

© Fotos und Text: Martin Wiesenberg

Neue Urnengemeinschaftsanlage

Eine neue Urnengemeinschaftsanlage an der Friedhofsmauer, auf dem alten Friedhof am Weg zur Sternwarte, wird demnächst als **Wahlurnengrabanlage** den Friedhofsbesuchern und zukünftigen Grabnutzern als zusätzliche Angebot mit bereitgestellt.

beräumte Fläche für die neue Anlage >>>

Die zukünftigen Nutzer können den **Grabstein**, in Farbe und Form entsprechend der vorgegebenen Grabsteingröße selber auswählen. Auch die **Bepflanzung** der einzelnen Grabstellen mit Bodendeckern wird flexibel gestaltet und kann von den zukünftigen Grabnutzern mit ausgewählt werden. Die einzelnen Grabstellen werden immer nach der Bestattung von den Friedhofsmitarbeitern bepflanzt – entsprechend der getroffenen Auswahl. Die **Grabpflege** kann dann von den Nutzern, den Angehörigen oder auch per Pflegevertrag erfolgen. Auf jeder Urnengrabstelle ist auch ein Platz für das Aufstellen von Blumen, Gestecken oder Schalen vorgesehen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Kirchgemeinderat und dem Friedhofsausschuss, diese Urnengemeinschaftsanlage noch im Jahr 2020 in unser Angebot, in die Grabverkaufsauswahl aufzunehmen.

Schon meine Vorgängerin in der Friedhofsverwaltung, Frau Mönck, hatte die Idee entwickelt, die Friedhofsmauer wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken und dort eine Grabanlage zu errichten. Für die neue Anlage musste ich nicht lange nach begeisterten und tatbereiten Mitstreitern suchen. Der **Steinmetzbetrieb Feilhaber**, vertreten durch Herrn Reisener, und der **Gartenbaubetrieb Vorpahl**, vertreten durch Frau Duffe, waren von der Idee begeistert. Sie richteten zwei der insgesamt sechzehn neuen Urnengrabstellen als **Mustergräber** her. (Jede Grabstelle hat dabei Platz für zwei Urnen.)

Die Friedhofsmitarbeiter hatten neben ihren täglichen Pflege und Bestattungsarbeiten in diesem Jahr die Fläche von alten Sträuchern beräumt und mit viel frischer Erde aufgefüllt und eingeebnet. (siehe Foto auf Seite 18).

Nachdem die Grundstruktur für die Gesamtanlage hergestellt wurde, war es jetzt im September soweit, der Anlage ein Gesicht zu geben. Vom Steinmetz, welcher schon bei der Planung der Grabanlage geholfen hatte, wurden Anfang September zwei Mustersteine aufgestellt. Am 23.09.2020 kam dann Frau Duffe mit ihren Auszubildenden und hat die Anlage, sowie die beiden Mustergräber bepflanzt.

Zwei Mustergräber auf der neuen Anlage

Wir Friedhofsmitarbeiter sind überzeugt, dass die Demminer und alle anderen Friedhofsbesucher und Friedhofsnutzer unsere Begeisterung für die neuen Urnengemeinschaftsanlage teilen werden und sie annehmen. Diese Anlage soll ein erster Schritt in Richtung neue und moderne Grabfelder auf dem Friedhof St. Bartholomaei sein.

Ich habe für die nächsten Jahre noch weitere neue Ideen, von denen hoffentlich viele davon umgesetzt werden können. Ich hoffe auf Interesse und Zuspruch.

© Fotos und Text: Gudrun Zeick

Die Namen und Daten der Amtshandlungen stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Getraut wurden:

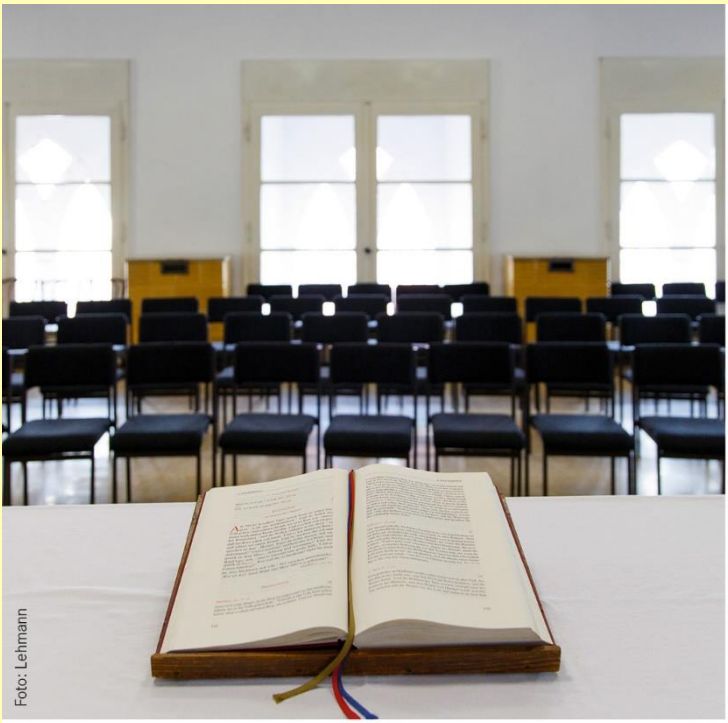
Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, die duldet alles.
(*1. Korinther 13,7*)

Getauft wurden:

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
(*1. Johannes 4,16b*)

Christlich bestattet wurden:

Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in Mir bleibt und Ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne Mich könnte ihr nichts tun. (*Johannes 15,5*)



Gott spricht:
Sie werden
weinend
kommen,
aber ich will
sie trösten
und leiten.

Jeremia 31,9

(*Monatsspruch für November 2020*)

Wenn nichts anderes vermerkt, wohnen die Jubilare in **Demmin**:

November 2020

Die Namen der Jubilare stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Groß und wunderbar sind Deine Werke, HERR, allmächtiger Gott.
(*Offenbarung 15,3*)

Dezember 2020

Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in Dein Buch geschrieben, die noch werden sollten. (*Psalm 139,16*)

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr:

Die Namen der Jubilare stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN! (*Psalm 40,5*)

Christlich bestattet wurde:

Die Namen der Verstorbenen stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Nun sich das Herz von allem löste, / was es an Glück und Gut umschließt, / komm, Tröster, Heilger Geist, und tröste, / der Du aus Gottes Händen fließt.

(*Jochen Klepper, 1941 / EG 532,1*)

Wir laden alle Gemeindeglieder aus **Annenhof** ein, die **Gottesdienste gemeinsam in Nossendorf oder Volksdorf zu feiern.**

Wir holen Sie auch gern mit dem PKW ab. Eine telefonische Absprache ist allerdings notwendig. Bitte melden Sie sich unter ☎ **03998 - 25 86 15** (Pastor Raasch) oder ☎ **039995 – 7 03 86** (Familie Brümmer).

Corona-bedingt dürfen maximal in Nossendorf 60 Personen, in Volksdorf 30 Personen und in Wotenick 35 Personen in die Kirche kommen. Bitte schreiben Sie möglichst Ihre **Personalien** vorher auf einen kleinen Zettel und geben ihn an der Kirchentür ab, um Zeit beim Einlass zu sparen. Danke.

Ihr Pastor Norbert Raasch

Kirchendach an St. Marien fertiggestellt

Seit Jahrzehnten wird an der **St.-Marien-Kirche in Nossendorf** gebaut. Es gibt in all diesen Jahren gottlob immer genügend Menschen, die dafür Geld in Bewegung setzen.

Arbeiten am mittleren Süddach (23.6.2020)

Nach dem schweren **Sturmschaden** am Heiligabend **1977** wird in den nächsten beiden Jahren der irreparable Kirchturm um neun Meter gekürzt und vorerst mit einem

flachen pyramidenförmigen Notdach abgesichert (mehr war zu DDR-Zeiten nicht möglich!). Erst **2012** kann der **Kirchturm** nach alten Bauzeichnungen wieder in ehemaliger Höhe **fertiggestellt** werden. Er grüßt seitdem – von Weitem sichtbar – ins Land. Es folgen verschiedene Arbeiten der baulichen Sanierung innen und außen.

Propst Gerd Panknin hat vor Jahren den Nossendorfern versprochen: „Der Kirchenkreis wird euch helfen!“ Es folgen darauf erste **Planungen für die Erneuerung des Kirchendachs** neben dem Turm – Kostenvoranschlag 110.000 Euro. **2018** beginnen die Arbeiten am Dach, nachdem endlich die richtigen Dachbiber da sind (ursprünglich wurde leider eine falsche Sorte geliefert). 60 T€ steuert der Kirchenkreis bei.

Zwischendurch kann **2019** mit Hilfe des Orgelfördervereins Demmin e.V. und zahlreicher privater Spender eine seit 1945 ungespielte, beschädigte **Buchholz-Orgel** beschafft, restauriert und eingeweiht werden.

Fotos stehen aus Datenschutzgründen Nicht online!

2020 erfolgt der **zweite Bauabschnitt des Daches** – das mittlere Dach und der Ostgiebel über dem Altarraum. Diesmal kostet es 120.000 Euro. Davon kommen 60 T€ vom staatlichen „Strategiefond MV“ und nochmals 20 T€ vom Kirchenkreis.
Die Dachdecker meinen: „Wir sind stolz darauf, dass das Dach so geworden ist.“

Wir danken herzlich den beteiligten Institutionen und Firmen für ihren Einsatz an dieser anspruchsvollen Dacherneuerung.
Mit einem **festlichen Dankgottesdienst** und anschließendem Kirchen-(Steh-)Kaffee **am 20.9. wird der glückliche Abschluss der Dacharbeiten gefeiert.**

© Fotos und Text: Klaus Vogt

Neues betreffend Sozialstation Demmin

Mit dem 1. September 2020 hat sich die **Sozialstation Loitz**, bisher bestehend aus 30 Mitarbeitenden, erheblich vergrößert!
Der Grund ist wenig erfreulich, denn wir mussten unsere **Sozialstation Demmin als eigenständigen Standort schließen**, da wir aufgrund des zunehmenden Pflegekräftemangels auf längere Sicht an unsere Grenzen gestoßen wären. Die gewohnt gute Qualität unserer Pflege ist so nicht auf Dauer sicherzustellen. Das war und ist den Pflegekräften in Demmin klar.
Wer aber jetzt endlos traurige oder gar entlassene Mitarbeitende vermutet, der liegt falsch und kennt **Heike Schröder, Pflegedienstleiterin der Sozialstation Loitz**, nicht.
Für sie – immerhin schon seit 1992 in der Sozialstation Loitz tätig und ab 1997 dann bei der Diakonie-Sozialstationen Peene gGmbH als Pflegedienstleiterin angestellt – war völlig klar, dass alle Mitarbeitenden in der Peene gGmbH angestellt bleiben. Ebenfalls werden sogar einige Demminer Klienten über die Sozialstation Loitz weiterhin in gewohnt guter Qualität gepflegt und betreut werden.
So wurde gemeinsam mit Frau Zander, der Geschäftsführerin, ein Konzept erarbeitet, wie der **Übergang möglichst unkompliziert**, ohne Aufsehen und für alle so schmerzlos wie möglich vollzogen werden kann. Leider musste einigen Klienten aus Demmin wegen der fehlenden Pflegekräfte gekündigt werden. Das war auch für die Pflegekräfte schwer. Dank der sehr angemessenen Kündigungsfrist und dem Engagement von Schwester Heike, die, wenn gewünscht, auch bei der Suche nach einem neuen Dienst behilflich war, lief es auch für die Klienten ruhig ab. Jeder Klient wird weiterhin, wenn auch durch einen anderen Pflegedienst, angemessen versorgt.
Auf jeden Fall wird die Pflege und Betreuung für das „**Betreute Wohnen**“ und die „**Wohngemeinschaft**“ in **Demmin**, Standort ist das alte DLK, durch die Sozialstation Loitz sichergestellt werden. Und natürlich so, dass es für die Klienten der Sozialstation Loitz keinerlei Einschnitte gibt!
„Das alles war nur möglich, weil ich mich auf mein **tolles Team in Loitz und nun auch in Demmin** verlassen konnte. Ohne die sehr engagierte Unterstützung der Mitarbeitenden in Loitz hätte ich zusätzlich für Demmin keine Ressourcen aufbringen können. Ich bin stolz auf mein Team!“, sagt Schwester Heike.
Aber auch die neu hinzugewonnen **Mitarbeiterinnen aus Demmin** wirken motivierter denn je. Da steht nach Schwester Heikes Urlaub schon einmal ein Blumenstrauß mit einem lieben Gruß auf ihrem Schreibtisch. In Loitz und Demmin!
Ja, es ist uns nicht leicht gefallen, die Sozialstation in Demmin als eigenständige Einrichtung zu schließen. Da ist schon Trauer. Die Entscheidung war aber richtig. Doch wir sind in der Pflicht, nicht nur auf die Klienten, sondern auch auf unsere Mitarbeitende zu achten. Zu viele Überstunden bringen gar nichts, schon gar keine gute Pflegequalität.
Und jetzt ist spürbar, dass sich die entlasteten Mitarbeitenden mit „ihrer“ Sozialstation identifizieren. ☺
So danke ich allen Mitarbeitenden unseres Pflegedienstes, weil sie bei uns genau richtig sind! Bei uns, in der Diakonie-Sozialstationen Peene gGmbH. Ganz gleich ob in Demmin, Loitz, Jarmen oder Gützkow.

Susanne Zander
(*Geschäftsführerin*)

Die Namen, Handynummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Diakonie-Sozialstation Peene gGmbH.
Geschäftsführung:
Kirchstraße 12, 17506 Gützkow
☎ (038353) 2 14
Fax (038353) 6 80 40

Pflegedienst-Leitung Loitz:
Außenstelle Demmin: Baustraße 39
☎ (03998) 22 37 51
Fax (03998) 22 37 42
Sprechzeiten im Büro:
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Arbeit des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald-Ostvorpommern in Demmin
Demminer Tafel, Brinkstraße 2a
● Lebensmittel, Möbel, Kleiderkammer
Leitung:
☎ (03998) 43 34 13
Fax (03998) 36 06 38
Konto: DE59 1505 0200 0301 0245 02

Demminer Tafel in der Brinkstraße 2a

Tagesstätte Demmin, Baustraße 38
Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
● (Bereich Stadt *Demmin*)
☎ (03998) 20 80 934
● (Bereich *Dörfer* um Demmin)
☎ (0152) 54 51 67 68

Frühförder- und Beratungsstelle
Baustraße 38
☎ (03998) 20 80 935
Fax (03998) 28 11 73

Hospizgruppe Demmin e.V.
Vorsitzende:
Am Dreiangel 5, 17109 Demmin
Büro: **Holstenstraße 22**
☎ (03998) 2 82 63 56

TrauERCafé: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00-15.30 Uhr, **Holstenstraße 22**

Telefonseelsorge
Anonym – kompetent – rund um die Uhr – kostenfrei:
☎ **0800 111 0 111** **(ökumenisch)**

Ev. Kirchengemeinde St. Bartholomaei Demmin
neu: *www.evkg-demmin.de*

Kirchenbüro:
Kirchplatz 7, 17109 Demmin
☎ (03998) 43 34 83
Fax (03998) 25 35 78
demmin-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di–Fr
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

Die Anschriften, Telefonnummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Bankverbindung Demmin neu:
Ev. Kirchengemeinde Demmin
DE53 5206 0410 1705 4228 84

Gern stellt Ihnen auf Wunsch das Kirchenbüro Demmin **Spendenbescheinigungen** aus.

Ev. Kirchgemeinde Wotenick–Nossendorf

Pastor Norbert Raasch
Wotenick 78, 17109 Demmin
☎ (03998) 25 86 15
wotenick@pek.de

Bankverbindung Wotenick neu:
Ev. Kirchengemeinde Wotenick
DE26 5206 0410 2305 4228 84

Impressum

Gemeindebrief
der Ev. Kirchengemeinden St. Bartholomaei Demmin und Wotenick-Nossendorf

Redaktion:
Pastor Martin Wiesenberg (v.i.S.d.P.),
Pfarrer i.R. Klaus Vogt

Die **Redaktion** behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt und kann über das Kirchenbüro bezogen werden.
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Den „Kirchenboten“ gibt es kostenlos. Der Druck ist aber nicht kostenfrei. Wir sind darum für **freundliche Spenden** sehr dankbar.

Bildnachweis:
Ev. Kita Demmin: S. 7
Ev. Werbedienst Stuttgart: S. 25
Frank: S. 16
image 08/2020: S. 17
Löbner: S. 12
Martinshof e.V.: S. 9
Schulz: S. 11
Vogt: S. 21, 22, 23, 25
Wellmer: S. 4, 5, 6, 13
Wiesenberg: S. 1, 3, 18
www.gemeindebrief.de : S. 2, 10, 16, 20, 21, 27,-28
www.wikipedia.de : S. 14
www.pfarrbriefservice.de : S. 9
Zeick: S. 18, 19

Nächster Redaktionsschluss: 24.11.2020

Ewigkeits-Psalm

HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.

REINHARD ELLSEL

**Gott wird bei den Menschen wohnen,
und sie werden Sein Volk sein.**

(*Offenbarung 31,3*)

**Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.**

(*Jesaja 9,1*)